

LOKALES THEMA DES TAGES Dedinghauser Schützenverein wird 150 Jahre alt

Dedinghauser feierten schon 1855 Schützenfest

Der Schützenverein Dedinghausen feiert am kommenden Wochenende ein besonderes Jubiläum: das 150-jährige Vereinsbestehen. Zum Jubiläum werfen wir einen Blick in die bewegte Geschichte des Vereins, der eigentlich viel älter ist.

VON CAROLIN CEGELSKI

Dedinghausen – Vereinswissen aus 150 Jahren: Interessantes, Skurriles, Überraschendes.

Überraschung: Verein wohl noch älter als gedacht

Ein Zufall hat den Dedinhauser Schützenverein 2019 noch älter gemacht als gedacht: Im Patriot-Archiv findet Schützenbruder Berthold Brieskorn aus Esbeck eine Zeitungsanzeige: Freunde des „geselligen Vergnügens“ sind 1855 eingeladen – zum Schützenfest in Dedinghausen. „Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt“, heißt es in dem Inserat. Brieskorn



informiert den Vorstand. Die Anzeige ist der zurzeit älteste gesicherte Nachweis über einen Schützenverein in Dedinghausen.

Bereits 1986 hatte Hobby-Historiker Heinz Krossa die bislang ältesten Statuten der Schützengesellschaft Dedinghausen (!) entdeckt. Sie stammen aus dem Jahr 1859 und werden im Kreisarchiv in Soest aufbewahrt.

Weil der Verein bis dahin allerdings von einer offiziellen Gründung im Jahr 1873 ausging und 1973 das hundertjährige Bestehen gefeiert wurde – bleibt's dabei: 1873 ist das offizielle Gründungsjahr. Übrigens: Ab 1874 kön-

nen alle Königspaare nachgewiesen werden: lückenlos.

Schatz der Vereinsgeschichte

Die Traditionsfahne des Schützenvereins Dedinghausen stammt aus dem Jahr 1894. Die Fahne wurde 2004 restauriert und neu gemalt, schreiben die Schützen in ihrer Vereinschronik. Auf der Rückseite ist der Heilige Eustachius mit einem Hirschgeweih abgebildet.

Ein Vogel für die Königskette

Die Königskette aus dem Jahr 1900 zielt besonderes Feder- und ein silberner Vogel, den der König bis 1900 an einem roten Samtband um den Hals trug. Das Schmuckstück ist heute Bestandteil der Königskette. Die ließen sich die Schützen 1900 ganz genau 29,50 Mark kosten.

Einsatz für den Ort

Die Dedinghauser Schützen haben sich in ihrer Geschichte auf vielfältige Weise für den Ort engagiert. Meilensteine: 1925 beteiligte sich der Verein an der Kirchbaulotterie. Dafür stifteten sie, so geht es aus der Vereinschronik hervor, zwei Fahrräder. Sie wurden für 190 Mark von Fahrradhändler Pieper in Bökenförde gekauft. Um den Kirchbau zu unterstützen, verzichteten sie 1925 und 1926 außerdem aufs Schützenfestfeiern. Stattdessen wurde der Schützenbeitrag



Der Schützenverein Dedinghausen feiert am Wochenende ein besonderes Jubiläum: Im Jubiläumsjahr regieren Karina Sauer und Jens Johannsmann mit ihrem Hofstaat.



Mit 94 Jahren am Gewehr noch äußerst treffsicher: Marietheres Sprenger.

für den Bau der Kirche gespendet. 1960 übernahmen die

Schützen die Patenschaft und Pflege des Ehrenmals, 1977 beteiligten sie sich am Bau und der Finanzierung des Glockenturms auf dem Dedinghauser Friedhof. Dort legten sie 2013 erneut Hand an: In Kooperation mit der Stadt Lippstadt erstellten die Schützen den Parkplatz – und pachteten die ehemalige Friedhofskapelle, um sie vor dem drohenden Abriss zu bewahren.

Musikgeschichte in 30 Zeilen

1949 wurde von mehreren Dedinghausern ein Spiel-

mannszug ins Leben gerufen. Tambourmajor war Franz Thiemeier. Der Spielmanszug spielte bis 1959 nicht nur auf dem Schützenfest in Dedinghausen, sondern auch in Verlar. 1996 gab's quasi ein Revival: Musikbegeisterte Schützen nahmen immer montags am Schützenzug teil – „spontan und ungezwungen“. 2006 kam schließlich die Idee auf, einen Musikverein zu gründen. Die Musiker gehören als Musikfreunde Dedinghausen – Spontan und Ungezwungen seit 2007 dem Schützenverein als eigene Abteilung an. Seit dem 26.

Januar 2016 ist der Verein ein eingetragener Verein – derzeit mit 38 aktiven Musikern und 110 Vereinsmitgliedern. Im Schnitt kommen die Musikfreunde Dedinghausen auf 30 bis 35 Auftritte pro Jahr, ziehen sie in der aktuellen Festschrift Bilanz.

Zum Fest sind Haus und Hof in Schuss

Stüße Anekdote, zu finden in der Vereinschronik zum 100-jährigen (1973): Schon in früheren Jahren brachten die Dorfbewohner zum Schützenfest Haus und Hof auf Hochglanz – auch die Stube wurde geweißelt. In der Chronik heißt es: „Nun war es aber in einer Familie nicht dazu gekommen. Da weigerte sich die Frau des Hauses, durch die nicht geweißelte Stube zum Schützenfest zu gehen. Da der Ehemann aber nicht alleine gehen wollte, nahm er seine Frau auf den Arm und hob sie durchs Fenster raus nach draußen. So konnten sie doch am Schützenfest teilnehmen, ohne durch die Stube gegangen zu sein.“

Mächtig aufgefahren

Schon zweimal hat der Schützenverein Dedinghausen das Kreisschützenfest ausgerichtet – 1988 und 2015. Vor acht Jahren kamen 68 Schützenvereine und Bruderschaften zum Feiern nach Dedinghausen. Die Schützen hatten mächtig aufgefahren: Fast 5400 Sitz- und 800 Stehplätze

Vogelbauer

Anton Müting zog früher mit der Trommel durch den Ort, um das Schützenfest bekannt zu geben. Der Dedinghauser war zudem der wohl treueste Vogelbauer des Vereins. Mehr als 60 Jahre lang baute er den Aar. Seit 2022 ist Frederik Lauber (19) der Vogelbauer der Dedinghauser Schützen. „Er hat das Amt von seinem Vater übernommen“, sagt Schriftführer Marcel Bergere. „Er kann das Amt gerne so lange ausführen wie Anton Müting.“



Er baute ab 1895 mehr als 60 Jahre lang den Schützenvogel: Anton Müting.

zählte die 5600 Quadratmeter messende Zeltstadt. Der Festplatz zählte alleine fünf Hektar. Dieter Bläsing aus Mönninghausen sicherte sich den Titel des Kreiskönigs – mit Patrone 255. „Das ist gigantisch“, titelte Der Patriot.

Unter diesjähriges Schützenfest findet am 15., 16. und 17. d. J. die Statt, wozu Freunde des geselligen Vergnügens freundlichst eingeladen werden. Für gute Musik und Getränke ist bestens gesorgt. Dedinghausen, 13. Juli 1855. Der Schützen-Vorstand

Eine Patriot-Anzeige von 1855 beweist es: Der Dedinghauser Schützenverein ist älter als angenommen. Schützenbruder Berthold Brieskorn aus Esbeck stieß 2019 auf das Inserat.



Königinnenschießen zum 150-Jährigen: Im Jubiläumsjahr haben sich ehemalige Königinnen des Schützenvereins Dedinghausen unter der Vogelstange gemessen. Elisabeth Schmitz machte sich mit dem 268. Schuss zur Königin der Königinnen.

Jubiläumsausgabe

Zum 150-jährigen Bestehen hat der Schützenverein Dedinghausen in Kooperation mit „Dedinghausen aktuell“ wieder eine Sonderausgabe herausgebracht, die die Vereinschronik auf besondere Weise dokumentiert. Unter anderem erinnern sich die Königspaare der vergangenen 25 Jahre an ihre Regentschaft. Dazu gibt es allerlei Wissenswertes rund um Verein, Historie und das Jubiläumsfest. Die Festschrift ist in einer Auflage von 1000 Stück erschienen.

„Es kribbelt schon“: Das planen die Dedinghauser zum Jubelfest

Kaiserschießen am Freitag. Schützen begrüßen am Sonntag 25 Gastvereine. Frühstück am Montag für alle Dorfbewohner

VON CAROLIN CEGELSKI

Dedinghausen – Die Vorbereitungen für die große Jubiläumssause zum 150-jährigen des Schützenvereins Dedinghausen laufen auf Hochtouren. Die Schützen kloppen an. Sie haben einiges geplant, damit das Schützenfest zu einem vollen Erfolg wird. Dabei kann sich der Vorstand auf die tatkräftige Unterstützung der rund 650 Schützen verlassen – Nachwuchs Sorgen haben sie in Dedinghausen mit rund 70 Jungschützen nämlich nicht.

„Es kribbelt schon“, sagt Tobias Wahner, stellvertretender Oberst des Dedinghauser Schützenvereins. Die Schützen sind „schwer in den Vorbereitungen“ – mehr als ein Jahr lang sind sie schon mit den Planungen für das Jubiläumsfest befasst: Sicherheitskonzept, Brandschutz, Zelte und Co. „Alles muss organisiert werden“, sagt Oberst Markus Schulte. Zwölf Arbeitskreise zeichnen dafür verantwortlich, dass es am Jubiläumswochenende läuft wie am Schnürchen: Gefeierte werden einen Tag länger – von

Freitag, 28. Juli, bis Montag, 31. Juli. 25 Gastvereine erwarten die Dedinghauser am Sonntag zum großen Festumzug – 3,1 Kilometer geht es durch den Ort. Auch der Sportplatz Am Haslei wird dafür mit einbezogen. Darüber hinaus lädt eine große Zeltstadt zum Feiern ein: 2200 Quadratmeter Zelt bauen die Dedinghauser auf, am Sonntag wird zum großen Feiern auch die Höchte gesperrt. „Es wird eine Herausforderung“, ist Markus Schulte überzeugt.

Dämmerchoppen

Bereits am Freitag, 27. Juli, lassen es die Schützen krachen: beim Kaiserschießen (siehe Infokasten). Im Anschluss klingt der Tag gemütlich aus – beim Dämmerchoppen auf dem Schützenplatz. Für die musikalische Begleitung sorgen das Tambourcorps Hörste und die Musikfreunde Spontan und Ungezwungen Dedinghausen.

Schützenmesse und Ständchen

Weiter geht's am Samstag mit der Schützenmesse, Festansprache am Ehrenmal,



Die Vorfreude auf das Jubiläumsfest ist nicht nur beim geschäftsführenden Vorstand groß: (v.l.) Tobias Wahner, Markus Schulte, Achim Stratmann und Marcel Bergere.

dem Umzug durch die Gemeinde mit Ständchen bei den Jubelkönigspaaren: Robert Henkemeier (50 Jahre); Willi und Marlis Schulte (25 Jahre) sowie dem amtierenden

Königinnenschießen und Kinderschützenfest

Das Kinderschützenfest haben die Dedinghauser bereits im Mai gefeiert: „Unser Königspaar und ihr Hofstaat haben sich dafür extrem eingebracht“, lobt der Vorstand das Engagement. Klara Dahlhoff krönte sich zur neunten Kinderschützenkönigin und wählte ihren Bruder Johann zum Mitregenten. Apropos Königin: Erstmals gab es im Jubiläumsjahr ein Königinnenschießen. „Das ist gut angekommen.“ Die älteste Teilnehmerin: Marietheres Sprenger, 94 Jahre alt. Den Titel „Königin der Königinnen“ sicherte sich Elisabeth Schmitz.

Guter Zweck

Zum 150-jährigen Jubiläum unterstützen die Dedinghauser Schützen die Kinder im Lippstädter Ortsteil. Sie rufen zu Spenden für den Förderverein des Kindergartens auf – unter anderem für einige Erneuerungen. Darüber hinaus unterstützen die Schützen den Geseker Kronkorkenverein. Bei 25 Gastvereinen sollten am Wochenende einige Kronkorken zusammenkommen.

25 Gastvereine

Ganz im Zeichen des Jubiläums steht der Sonntag: 25 Gastvereine werden zum großen Aufmarsch erwartet. Um 14 Uhr geht's mit Ansprache los – danach wird gefeiert. Die Wunschschlagzeile der Schützen für die Patriot-Montagsausgabe: „Dedinghausen feiert mega Jubelfest“, sagen Schulte, Wahner und Bergere.

Frühstück vorm Vogelschießen

Mit einem Frühstück – „erstmalig für die gesamte Dorfbewölkerung“ – starten die Schützen am Montag in den Tag. Dazu sind auch die Frauen willkommen: „Es ist ein kleiner Dank“, sagen die Schützen. „Sie haben sich viel Mühe gegeben und sich einiges überlegt“, berichtet Markus Schulte unter anderem mit Blick auf die Deko. Danke sagen wollen die Schützen auch der Blaskapelle Schöning: „Sie sind seit 50 Jahren bei unserem Schützenfest dabei.“ Nach der Ehrung der Vereinsjubilare geht's unter der Vogelstange rund: Der neue König wird ermittelt. Das neue Königspaar wird am Nachmittag gekrönt – und dann wird gefeiert.

Der Wunsch für die kommenden 150 Jahre

Der Schützenverein Dedinghausen ist im Ort „tief verwurzelt“, sagt Oberst Markus Schulte. „Ich wünsche mir, dass wir generationenübergreifend attraktiv bleiben. Und jedes Jahr einen König“, sagt Schulte und lacht.

Königstreffer-Tipp

Mit welcher Patrone krönt sich ein Dedinghauser Schütze am Montag zum neuen König? Oberst Markus Schulte überlegt: „Schuss 230, 235“, überlegt er laut. Schriftführer Marcel Bergere legt Veto ein: „Weniger. Letztes Jahr waren es 125 Schuss.“ Schulte überlegt – und legt sich fest: „185 Schuss“.

Special: Kaiser-Tipp

38 ehemalige Könige des Schützenvereins Dedinghausen können sich am Freitag, 28. Juli, in Dedinghausen unter der Vogelstange zum Kaiser krönen. Los geht's um 18.30 Uhr auf dem Schützenplatz. Und wer wird's? „Jürgen Hende!“ tippen Oberst Markus Schulte, sein Stellvertreter Tobias Wahner und Schriftführer Marcel Bergere. „Mit dem 128. Schuss.“ Hende war bereits 1992/93 König und 2013/14 Kaiser. Ob er den Titel-Tripel holt? Die Auflösung gibt's in der Samstagsausgabe.